

Das hat sich auch in der Geschichte Bayerns niedergeschlagen. Der Münchner Professor Dr. Wolfgang Zorn ist diesem Weg nachgegangen und hat in seinem umfangreichen Buch die Geschehnisse nachgezeichnet. Dabei hat er auch die linksrheinische Pfalz, die einmal zu Bayern gehörte, in seine Überlegungen mit eingeschlossen, so daß z. B. auch die Besetzung des Rheinlandes durch die Franzosen zur Darstellung kommt. Der Autor beginnt jedoch mit der Prinzregentenzeit zu Beginn dieses Jahrhunderts. Die Zeit unter König Ludwig III. bis zum Ende des Ersten Weltkriegs wird lebendig. Volksstaat, Räterepublik und Freistaat sind die nächsten Stationen auf dem Weg durch Bayerns Geschichte im 20. Jahrhundert. Das Hitlerreich bringt das Ende des Freistaats, Bayern wird Reichsprovinz. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrt Bayern zum Status des Freistaats zurück. Daran ändert auch die Zugehörigkeit zur Bundesrepublik Deutschland nichts.

Zorn schildert in seinem lesenswerten und vor allem leseleichten Buch nicht nur die politische und wirtschaftliche Komponente, er geht auch auf die Kultur im weitesten Sinn des Wortes ein. So ist ein vielseitiges Buch entstanden. Man könnte auch sagen, hier wird deutsche Geschichte vom Süden her vorgestellt, allerdings ganz auf Bayern bezogen. Wichtig scheint dem Rez. die Tatsache zu sein, daß die Entwicklung Hitlers vom ersten Tag seines politischen Auftretens an klar und deutlich dargestellt wird. Alles in allem ist eine Beschreibung der Geschichte Bayerns im 20. Jahrhundert entstanden, die man nicht mehr missen möchte. Literatur- und Quellenangaben, Anmerkungen und ein Register vervollständigen den Band.

H.-J. König

3. Geologie, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie

R/ Hans Hagdorn; Theo Simon: Geologie und Landschaft des Hohenloher Landes. 2. überarb. u. erw. Aufl. (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 28). Sigmaringen: Thorbecke 1988. 192 S., Abb., 3 Kartenbeil.

Der »Hagdorn/Simon«, so darf man das in dieser Zeitschrift Band 70 (1986) vorgestellte und inzwischen zum Standardwerk gewordene Geologiebuch nennen, fand bei einem breiten Leserkreis große Zustimmung und war rasch vergriffen, ohne daß die Nachfrage befriedigt werden konnte. Nun hat der Historische Verein für Württembergisch Franken eine zweite Auflage möglich gemacht. Die Autoren konnten kleine technische Fehler und gelegentliche Irrtümer korrigieren und haben, was das Verständnis erleichtert, ein Glossar geologischer, sedimentologischer und paläontologischer Fachausdrücke hinzugefügt. Hans Hagdorn wurde 1988 für seine Verdienste um die Erforschung der Geologie Hohenlohes mit dem Ehrendoktor der Universität Tübingen ausgezeichnet. Die »Geologie und Landschaft des Hohenloher Landes« wird auch weiter dankbare Leser und Benutzer finden.

E. Göpfert

Jörg Biel: Der Keltenfürst von Hochdorf. Stuttgart: Theiß 1985. 172 S., Abb., davon 48 Farbtaf.

Trotz Stauer-, Palatina- oder Napoleon-Ausstellung wurde die großartige Präsentation der spektakulären Funde aus dem 1978 entdeckten Grabhügel des »Keltenfürsten von Hochdorf« im Jahr 1985 im Stuttgarter Kunstgebäude zum bedeutendsten Ausstellungsereignis der Nachkriegszeit in Baden-Württemberg. Als ein »Buchereignis« kann man den von Jörg Biel, dem Leiter der Hochdorfer Ausgrabung, herausgegebenen Band bezeichnen, der die inzwischen weltweit publik gewordene archäologische Sensation auf angemessene Weise dokumentiert. Der in der Herstellung von